



Pressemitteilung

Bad Neuenahr, Deutschland, 5. November 2014

# FDI Spezifikation und Entwicklungstools fertiggestellt

---

## ***FDI Spezifikation ist freigegeben***

*Bad Neuenahr, Deutschland, 5. November 2014*– Die FDI Cooperation LLC freut sich, die Freigabe der Field Device Integration (FDI) Spezifikation bekannt zu geben. Damit werden Hersteller von Produkten der Automatisierungstechnik in der Lage sein, FDI-kompatible Produkte und Host-Systeme zu entwickeln. Im Rahmen dieser Freigabe, die mit der diesjährigen NAMUR Hauptsitzung zusammen trifft, werden die FDI Spezifikation (IEC 62769) und die neuesten Electronic Device Description Language (EDDL) Spezifikationen (IEC 61804) für die nächste wichtige Phase im Normungsprozess - den Final Draft International Standard (FDIS) – an die IEC (International Electrotechnical Commission) übergeben.

## **FDI Device Packages machen es Herstellern und Anwendern leichter**

Das Herzstück der FDI Spezifikation ist das FDI Device Package, in dem alles enthalten ist, was ein Host-System für die Integration eines intelligenten Gerätes benötigt. In einem FDI Host wird jedes Gerät durch ein FDI Device Package repräsentiert, das je nach Komplexität und Anforderungen des jeweiligen Gerätes skaliert werden kann.

Jedes FDI Device Package muss eine Gerätebeschreibung (EDD) enthalten, die Parameterdefinitionen, Parameterstrukturen für kontextspezifische Ansichten sowie automatisierte Geräteprozeduren (wie z.B. Kalibrierung) umfasst. Ein FDI Device Package kann User Interface-Plug-Ins enthalten, das sind Softwarekomponenten zur Unterstützung von modernen Geräteinbetriebnahme- und Diagnosefunktionen. Ebenso können mit dem FDI Device Package Produkthandbücher, Bilder, elektronische Zertifikate und sonstige Anhänge geliefert werden.

Mit FDI Device Packages können Hersteller von Automatisierungstechnik intelligente Geräte einfacher entwickeln und integrieren, da sie für jedes Gerät nur ein einziges einheitliches FDI Device Package

erstellen müssen, das für alle Host-Systeme und Tools verwendet werden kann. Dadurch werden die Gesamtentwicklungskosten verringert, während bestehende Funktionen beibehalten und erweitert werden können. Mit einem einzelnen FDI Device Package ist es auch für Anwender einfacher, Informationen von intelligenten Geräten zu verwalten, da es nun nicht mehr erforderlich ist, unterschiedliche Technologien unter einen Hut zu bringen und beträchtliches Kapital in die spezifischen Integrationsaufwände für mehrere Technologieplattformen zu investieren.

Die fertig gestellte FDI Spezifikation kann zur Produktentwicklung eingesetzt werden und steht auf der Website der FDI Cooperation LLC unter [www.fdi-cooperation.com](http://www.fdi-cooperation.com) zum Download zur Verfügung.

### **Ein Toolkit, ein Satz von Komponenten –Für interoperable Produkte**

Eine einheitliche protokollübergreifende integrierte Entwicklungsumgebung (Integrated Development Environment, IDE) ermöglicht es Geräteherstellern hochqualitative, zuverlässige und interoperable FDI Device Packages für FOUNDATION Fieldbus-, HART-, PROFIBUS- und PROFINET-Geräte zu erstellen. Die integrierte Entwicklungsumgebung (IDE) umfasst ein FDI Referenz-Runtime-Environment, mit dem Entwickler FDI Device Packages auf einer standardisierten Plattform ausführen und testen können, um die höchstmögliche Produktqualität und Interoperabilität zu gewährleisten.

Die protokollunabhängigen FDI Common Host Components werden von Host-System-Herstellern in Host-Systemen wie Device Management Tools, Asset Management Tools und Prozessautomatisierungssystemen implementiert. FDI Common Host Components ermöglichen eine schnelle Entwicklung und gewährleisten gleichzeitig ein einheitliches Verhalten von FDI Device Packages in unterschiedlichen Systemen. Die FDI Host Components unterstützen bestehende EDD-Bibliotheken und schützen damit die Investitionen von Endanwendern.

Die neu gegründete FieldComm Group nimmt ab dem ersten Quartal 2015 Bestellungen für das Integrated Development Environment (IDE) als auch die Common Host Components entgegen.

### **Über FDI Cooperation LLC**

*Die fünf Interessenverbände der Automatisierungsindustrie – FDT Group, Fieldbus Foundation, HART Communication Foundation, PROFIBUS & PROFINET International und OPC Foundation, entwickelten eine gemeinsame Lösung für die Feldgeräte-Integration (Field Device Integration, FDI). Diese Interessenverbände haben ihre Aktivitäten in einem Gemeinschaftsunternehmen mit der Bezeichnung FDI Cooperation, LLC (Gesellschaft mit beschränkter Haftung nach US-amerikanischem Recht) gebündelt. Die FDI Cooperation, LLC wird von einem Vorstand geführt, der sowohl aus Vertretern der beteiligten Organisationen als auch aus Führungskräften von weltweit agierenden Herstellern von Automatisierungstechnik wie ABB, Emerson, Endress+Hauser, Honeywell, Invensys, Siemens und Yokogawa besteht. Die FDI LLC repräsentiert eine beispiellose Kooperation zwischen Anbietern und Interessenverbänden zur Realisierung einer einheitlichen Integrationstechnologie zum*



## Pressemitteilung

Bad Neuenahr, Deutschland, 5. November 2014

*Nutzen der Endanwender. FDI hat es sich zur Aufgabe gemacht, eine einheitliche Technologie für das Informationsmanagement zu schaffen, die von sämtlichen intelligenten Geräten in allen Anlagenbereichen stammen.*

<http://www.fdi-cooperation.com>

---

Dies ist eine Pressemitteilung der FDI Cooperation.

Weitere Informationen erhalten Sie von: Dr. Sigrun Ebert-Heffels  
für die FDI Cooperation, LLC

Telefon: +49 (721) 595 56 76

Fax: +49 (721) 595 893 56 76

E-Mail: [fdi@fdi-cooperation.com](mailto:fdi@fdi-cooperation.com)